

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

80 (5.4.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544478)

am große Teile der bauerlichen Bevölkerung vollständig von der Einkommensteuer zu befreien und auch die bayerischen Landessteuern niedriger sind als in anderen Reichsteilen.

Dabei erging und nahm Bayern gerne die Hilfe des Reiches in Anspruch, zumal ohne sie die Herrschaft der Bayerischen Volkspartei auch in Bayern erschüttert worden wäre.

Diese Folgen des Finanzungleichs bedrücken und weit mehr als seine ungünstigen materiellen Wirkungen. In den letzten Jahren hat die Erkenntnis, daß das Reich keinen Willen zeigt, sich mit Bayern über die wichtigsten Ursachen seiner schlechten Finanzlage.

Herrschaft des Reichsblocks bedeutet also nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch politischen Rückschritt.

Paris, 5. April. (Radiohinh.) In der Antwort der französischen Regierung auf die amerikanische Einladung zur Teilnahme an der Sezessionskonferenz heißt es, die französische Regierung bleibe bei der Ansicht, daß eine politische Teilnahme Frankreichs an der Sezessionskonferenz nicht in Frage komme.

Der Prozeß um den Kreuzer „Hamburg“. Vor der 3. Strafkammer des Landgerichts 1 in Berlin fand gestern vormittag die Verhandlung gegen die beiden Reaktoren des „Montanoren“, C. von Ostfeldt und Erik Reinert, statt, die letzterer wegen eines Schießens über die amerikanische Kreuzer „Samburg“ zu einer Gefängnisstrafe von 600 Mark verurteilt worden waren.

Ein Landgerichtsurteil als Kuriosität. Aus Nordstfadt wird berichtet: Seit einiger Zeit bemerkt ein hiesiger Schlichtermeister, daß ihm aus dem Nebenraum des Ladens täglich Wäsche verschwand.

Auf der Schachtanlage Engelsburg bei Wochum verunglückten sechs Bergleute tödlich, darunter ein Arbeiter. Bei Unfalluntersuchungen an der Unfallereignisstätte eines Stollen Schachtes geriet der untere Teil des Förderkorbes, an dem sich die Leute befanden, durch zu tiefes Einhängen in den infolge der vorangegangenen Rückschichten teilweise mit Wasser gefüllten Schachtkumpf.

Nicht Biomards Eintritt ins Auswärtige Amt. Die Übernahme des Ämtern Biomard in den auswärtigen Dienst wird nunmehr offiziell bestätigt.

Zusammenstoß zwischen Hiltensanhangern und Arbeitern. Aus Bad Dürkheim wird berichtet: Die Hiltensanhangern aus Rheinbabenrecht nach dem Wohlsein zogen, ließen sie dort mit einem Arbeiterkonflikt zusammenstoßen.

Gemeinsam in den Tod. Im Schloßpark Romberg bei Weiden erlösch gestern ein 20 Jahre alter junger Mann auf Becken seines Freund und dann sich selbst.

Starke Schneefälle im Nienburg. (Meldung aus Nienburg.) Seit Sonntag nachmittag liegt es im Hochgebirge der Harz im Weimarer Land unter Schnee. Bisher sind etwa 25 Zentimeter Neuschnee gefallen.

Erste Lesung des Arbeitszeitgesetzes.

(Eigenbericht aus dem Reichstage.) Auch die Montagskammer des Reichstages, die von 11 Uhr vormittags bis in die achte Abendstunde dauerte, war mit sozialpolitischen Beratungen ausgefüllt. Zunächst wurde die erste Lesung des Arbeitszeitgesetzes zu Ende geführt.

Das Haus beschäftigte sich dann mit der zweiten Lesung des von der sozialdemokratischen Fraktion beantragten Sozialtarifgesetzes, unter dem Namen des Sozialtarifgesetzes bekannt, unter dem Namen des Sozialtarifgesetzes bekannt, unter dem Namen des Sozialtarifgesetzes bekannt.

Erhöhung des Hauszinseszinses. Der „Amtliche Preussische Preßdienst“ teilt aus dem Finanzministerium mit: Nachdem mit Wirkung vom 1. April 1927 ab die geltende Zinseszinsrate für die Hauszinseszinsrate von 4 Prozent auf 5 Prozent erhöht worden ist, hat der Reichsausschuss für die Hauszinseszinsrate beschlossen, daß in Rahmen dieser Zinseszinsrate mit Wirkung vom gleichen Tage als die preussische Hauszinseszinsrate für alle Grundstücke, die bisher mit einem Steuerfuß von 1000 v. H. der Grundvermögenssteuer veranlagt waren, auf 1200 v. H. erhöht wird.

China vor dem Untergang. (Eigenbericht aus London.) Im Unterhaus war am Montag der britische Außenminister Chamberlain erneut einem Kreuzverhör von Seiten der Arbeiterpartei über die Lage in China ausgesetzt.

Wie in London bekannt wurde, ist die von nach China zu entsendende Infanteriebrigade als demnächstige Truppenreise gebildet.

Die vorbereitende Untersuchungskommission befindet sich in längerer Debatte in erster Lesung, was es der britische Entwurf vorläufig, die Zahl der Aufständigen eines Landes auf bestimmte Ziffern beschränkt werden sollte.

Der ungarische Außenminister, Graf Tisza, ist in Rom eingetroffen. Er wurde von Vertretern der italienischen Regierung, des Papstums und anderen Persönlichkeiten empfangen.

lungsvoll dem Zentrumsumgeordneten André gegenüber. Mit Recht vermahnt Karsten darauf, daß gerade die Zentrumsgemeinschaftsführer und Zentrumspolitiker erst immer bei ihren Mitgliedern im Lande große Hoffnungen erwecken und dann im Reichstag nicht zu ihren eigenen Worten stehen.

Das Haus trat dann in die Beratung eines weiteren Beschlusses des Sozialpolitischen Ausschusses ein. Es handelt sich um die von dem Sozialdemokraten und Kommunisten gestellten Anträge zur Erwerbslosenfürsorge. Der Ausschuß hat beantragt, diese Anträge durch die inwärtigen ergangenen Verbesserungen für erledigt zu erklären.

Regierung, des Papstums und anderen Persönlichkeiten empfangen. Am Laufe des Tages hatte er eine Unterredung mit Mussolini. Die Begegnung wird als sehr herzlich geschildert.

Der demokratische Abg. Koch begrüßt in einem Zeitungsartikel die Streikmaßnahmen von Konstantinopel. Er sollte sich hinsichtlich Streikmaßnahmen Zuverlässigkeit seine zu großen Hoffnungen machen.

Wie aus München berichtet wird, erhielt dort am getriggerten Montag ein vom verunglückten Streik in dem Ortzeilen in Bittulienhändler Graf seine Mutter, deren Anwesen er vor einigen Jahren übernommen hatte, woher er die Mutter unterhalten sollte.

Regierung, des Papstums und anderen Persönlichkeiten empfangen. Am Laufe des Tages hatte er eine Unterredung mit Mussolini. Die Begegnung wird als sehr herzlich geschildert.

Wie aus München berichtet wird, erhielt dort am getriggerten Montag ein vom verunglückten Streik in dem Ortzeilen in Bittulienhändler Graf seine Mutter, deren Anwesen er vor einigen Jahren übernommen hatte, woher er die Mutter unterhalten sollte.

Regierung, des Papstums und anderen Persönlichkeiten empfangen. Am Laufe des Tages hatte er eine Unterredung mit Mussolini. Die Begegnung wird als sehr herzlich geschildert.

Wie aus München berichtet wird, erhielt dort am getriggerten Montag ein vom verunglückten Streik in dem Ortzeilen in Bittulienhändler Graf seine Mutter, deren Anwesen er vor einigen Jahren übernommen hatte, woher er die Mutter unterhalten sollte.

Regierung, des Papstums und anderen Persönlichkeiten empfangen. Am Laufe des Tages hatte er eine Unterredung mit Mussolini. Die Begegnung wird als sehr herzlich geschildert.

Lukutate.

Von Gustav Freiherr von Gager.

Die Verjüngungsfrage hat in den letzten Jahren wohl mehr als in irgendeinem anderen Zeitalter unsere Gemüter beschäftigt. Der Mensch altert viel zu früh. Die Krone der Schöpfung erreicht nur ein Durchschnittsalter von 37 Jahren, während es Tiere gibt, die 150 bis 200 Jahre alt werden.

Unter uns werden jo zahlreiche Menschen noch in der fülle erfolgreichen Schaffens zu einer Zeit hinweggerafft, wo sie dem Staat oder ihrer Gemeinde und Familie noch so wertvoll gewesen wären; aber: Krankheit, vorzeitiges Altern, frühes und martervolles Sterben kommen zumest durch des Menschen eigene Schuld.

Als ich vor einigen Jahren in Indien, Burma und Siam reiste, wurde meine Aufmerksamkeit zuerst durch den Maharajah von Jaipur auf die Lukutate gelenkt. Man hatte nämlich festgestellt, daß Elefanten in der Gefangenhaft nur 70, 80, bei allerbesten Pflege vielleicht 90 Jahre alt wurden, während Elefanten in der Wildnis bekanntlich ein viel höheres Lebensalter erreichen.

In Indien wird das hohe Lebensalter der wilden Elefanten auf den Genuß der Lukutate zurückgeführt, der einen Reizenfrucht, der besondere reinigende, die Blut- und Geschlechtsdrüsen verjüngende, Leber entgiftende und Herz stärkende Wirkungen zugeschrieben werden. Die Lukutate wächst in tropischen Gebirgen, die von den Elefanten jährlich regelmäßig drei- bis viermal aufgesucht werden, trotzdem die Tiere oft viele Meilen wandern müssen, um dorthin zu gelangen. Der Maharajah von Jaipur und der königliche Hüter der weißen Elefanten in Bangkok wollten nun versuchen, die Lukutate auch den gefangenen Elefanten zugänglich zu machen, um dadurch eine größere Leistungsfähigkeit und ein höheres Lebensalter im Zoo zu erreichen.

Der Fürst, ein sehr intelligenter alter Herr, der in Oxford ausgebildet, europäisch denken gelernt hat, beauftragte den Forscher Professor Rada-Maratka, das Problem der Lukutate weiter zu ergründen, um zunächst festzustellen, ob das hohe Lebensalter der wilden Elefanten tatsächlich nur auf den Genuß der Lukutate zurückzuführen sei.

Man kommt aus Indien und England die Nachricht, daß die Ergebnisse der Forschungen die Erwartungen bei weitem übertrafen. Man hat nämlich festgestellt, daß wilden Elefanten die Lukutate auch von Papageien und Geiern aufgesucht und periodisch regelmäßig verzehrt wird.

Es ist ein eigenartiges, zum Teil merkwürdiges, eine zum Nachdenken Veranlassung gebende Tatsache, daß gerade Elefanten, Papageien und Geier ein so hohes Lebensalter erreichen und daß diese Tiere in der Gefangenhaft, wo ihnen die Möglichkeit genommen ist, die reinigende, den Körper entgiftende Lukutatefrucht zu genießen, in verhältnismäßig viel jüngeren Jahren zugrunde gehen. Dies trifft ja bei den in der Gefangenhaft lebenden Tieren in zoologischen Gärten, in Zirkussen, sowie bei den zu Schwerarbeiten verwendeten Tieren in Indien und anderswo.

Der größte in der Gefangenhaft lebende Elefant der Welt ist, soweit bekannt, in Saigon, bei den Herren Kai Singh und ich heute 90 Jahre alt. Er wurde in der Wildnis als junger Elefant gefangen. Im Alter von 92 Jahren zeigten sich Anzeichen großer Alterschwäche. Man gab ihm Lukutate. Er erholte sich schnell und hat seitdem sogar noch Lunge gejeugt.

Die Forscher berichten, daß die Tiere nach dem Genuß der Lukutate frischer, lebendiger, wider werden. Bei den Papageien und Geiern nimmt man fest, daß eine glänzendere Farbe an. In einem großen Wandervogel in Indien war ein 80 Jahre alter Elefant, das wertvollste Tier der Truppe und die Jagdzeit des Fürsten, dem Sterben nahe, als der Zirkusdirektor von der Lukutate hörte. Er verschaffte sich die Frucht und gab sie dem Elefanten, der zusehends schnell gelaudete und schon nach drei Wochen wieder Vorstellungen gab. Der Direktor schreibt, daß die Wirkung noch so frisch arbeitete und schließlich verjüngt ist. Er gibt seitdem keinen fälschlichen Elefanten Lukutate.

Ein Freund Rada-Maratka besah einen alten Papagei, der ihm von einem Reichen aus Südeuropa geschenkt war, der sich Monaten Symptome von Altersschwäche zeigte und dem Tode nahe schloß. Seit dem Genuß der Lukutate hat er sich häufig erholt und macht einen großen Vorrat; das bunte Gefieder ist jetzt viel dichter und glänzender.

Wunderdings ist man auch dazu übergegangen, die Versuche auf Menschen ausgedehnt, denn wenn der Elefant durch den Genuß einer Entgiftungsfrucht ein so hohes Alter erreicht, warum soll das nicht auch bei den Menschen der Fall sein? Es würde eine Umwälzung der bisherigen Weltanschauung bedeuten, wenn die Erwartungen erfüllt werden könnten. Die ersten Berichte lauten außerordentlich günstig.

Besonders interessant ist die allerneueste Feststellung Rada-Maratka, daß die Lukutate schon seit Menschengedenken von einem durch seine besonderen geistigen und körperlichen Vorzüge bekannten Menschenstamm, dem Shuriaghat, genossen wird. Ich bringe hierüber Maratka eigene Worte aus einem Vortrag, den er über die Lukutate vor der Medizinischen Gesellschaft hielt:

„Ich wünsche jedem von uns einmal einen längeren Aufenthalt unter diesen wunderbaren Menschen. Es ist eine Freude, die ich ohne freie Haltung, das harte kalte Auge, die rein lemmelgähnende Haut zu sehen. Die Glieder sind wie aus Ebenholz, geschliffen, ohne praktischerer Exposition; die hochgehobelte Brust ist an jeder Stelle gefestigt; der Leib läßt sich mit der ausgeprägten Hand umgeben und dann; dieser Körperbau der Bewegungen, der Leichtigkeit, Grazie und Lauligkeit; dieser königliche Gang; der sinnende Blick und das fröhliche Lachen.“

Hier haben wir das Menschenbild in seiner ganzen Schönheit vor uns. Aufgebauert, feile Menschen mit runden Schultern, breiten Hüften, weichen und geschwunden, trunken Beinen, starker Brust, lahen Rippen, roten Hals, Pfaffenfüßen — die gibt es in Shuriaghat nicht.

Unter den Ghatis gibt es Hunderte Männer und Frauen, die über 100 Jahre alt sind. Der Vize, der mich beherbergte, zählte 112 Jahre, seine Frau 103. Unter dem Ältestenrat des Stammes sind Männer von 130 bis 140 Jahren, die trotz ihres Greisenalters nicht ältere Menschen, sondern junge, kräftige Männer. Allerdings befehlen sich diese Menschen auch einer reinen, ländlichen, moralischen Lebens- und Ernährungsweise. Fremde, Kultur-Einflüsse sind noch nicht nach Shuria gelangt, auch hüten die Ghatis ihr Land und halten Fremdlinge fern.

Der Gott der Ghatis ist ein Buddha mit einem Penis in der Hand. Zahlreiche Ghatis sind heute und zeigen in den uralten Wissensstätten ein ungewöhnlich hohes Entwicklungsstadium. Lieberging sind die Sitts Abfämmlinge dieser Ghatis.“

Die Sitts sind bekannt wegen ihrer Schönheit und außerordentlichen Körpergröße. Sie werden von den Engländern mit Vorliebe als Polizisten in Indien und China verwendet. Die Religion der Ghatis hat sehr viel Ähnlichkeit mit den alten Lehren Zarathustras, der etwa 600 Jahre vor Christi gelehrt hat und dessen Lehren auf Buddha, Confucius und die indischen Weisen, die die Weisen der Griechen und der Römer erfuhr, übergegangen sind. Es handelt sich also um uraltes Weisheit, das auch Jesus seinen Jüngern mitgeteilt hat.

Die Grundidee all dieser Lehren ist die Reinhaltung „des Tempels der Seele“, also des menschlichen Körpers, damit auch die Seele rein sein kann, denn mens sana in corpore sano. Die Reinheit und Reinhaltung des Körpers ist auch heute noch für jeden Ghatis, für jeden Vogi oder Voghäster in Indien etwas selbstverständliches. Die Lukutate spielt dabei eine außerordentlich große Rolle, denn es ist sicherlich ein mehr als eigenartiges Zulamentessen, daß diese Lukutate-essenden Menschen eine so hohe geistige und körperliche Entwicklung zeigen und ein so hohes Alter erreichen.

Den weiteren Beziehungen über die mit der Lukutate erzielten Verjüngungs-Erfolge müssen wir mit dem größten Interesse entgegensehen.

Klettermaxe.

Eine Berliner Kriminalgeschichte zwischen Kurfürstendamm und Scheunenviertel von Hans Pollendorf.

22. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Herr Riedel, ich muß Sie dringend um eine Erklärung bitten.“ Ich habe nicht nötig, Ihnen Erklärungen zu geben, Fräulein Höppler. Aber zur Weisung möchte ich Ihnen nur sagen, daß ich Verhältnisse zwischen Angekligten meines Geschäftes nicht dulde!“

„Ich danke Ihnen... für Ihre... gewiß sehr wohlmeinende Warnung.“ erwiderte Toni mit fliegendem Atem. „Aber Sie betriefft mich nicht. Ich habe mit keinem Ihrer Angekligten ein Liebesverhältnis. Das möchte ich hiermit feststellen.“

„Deshalb besser für Sie, Fräulein Höppler. — Sie können jetzt gehen.“

„In allen Ecken gitternd, eilte Toni Höppler den Korridor entlang. Ihr war, als streifen sich tausend Arme nach ihr um, um sie unerbittlich in den Sumpf herabzuziehen, dem zu entschlüpfen ihre einzige Sehnsucht war, seit sie denken konnte.“

„Was es denn wirklich für ein Mädchen aus ihrer Späure keine Möglichkeit, sich emporzurufen in einen Lebenskreis, wo höhere Luft wehte? Sollten denn wirklich alle die recht behalten, die ihr mit Spott oder mit kalter Gleichgültigkeit oder mit bitterer Negation verhöhnten, daß all ihr Kämpfen und Wähen vergeblich bleiben werde? — Und wie um Hohn klangen die Worte wieder im Ohr, die ihr Schwärzer Lotte erst wenige Stunden zuvor zu ihr gesprochen: „Ja, wenn de Nid fast und enner von deine Derrn Ochs interessiert sich jo in diesen für!“

„Sie bog um die Ecke des Korridors und prallte zurück. Guido Raumann kam in gespannter Haltung vor ihr. Er hatte nichts Gutes geahnt, als Herr Riedel nach Toni gerufen und es hatte ihn nicht mehr an seinem Zeichenbild gebuldet.“

„Er sah sofort an Tonis Miene, daß ihm keine Ahnung nicht betrogen. Sofort sagte er sie bei der Hand und zog sie in ein kleines Atelier. Erst als er die Tür leise hinter sich geschlossen, begann er mit erregter Stimme zu sprechen: „Herr Riedel ist frech gegen Sie geworden? Wie? — So sprechen Sie doch, Fräulein Höppler!“

Toni hatte sich auf einen Stuhl sinken lassen. Ihr brennend rotes Gesicht und ihr finstere Blick bezeugten nur zu sehr Raumanns Vermutung.

„Bitte, sagen Sie mir doch: was ist geschehen?“ drängte er. „Hat er Sie belästigt? — Sie belästigt?“

Sie nickte stumm. „Und ich bin daran schuld!“ rief der junge Zeilner verzweifelt. „In Ihnen selber möchte ich dieses verfluchte Kleid! — Nein, ihn ins Gesicht schlagen, diesen Lump, der die Macht seines Geldes so gemein mißbraucht!“

„Er lief in dem kleinen Raum auf und ab, und vor Zorn saß sinnlos und jede Vorstift vergebend, fuhr er mit lauter Stimme fort: „Ja, solchen Büchsen wirkt es das Schicksal in den Schoß, damit sie ihre Mitmenschen beleidigen und erniedrigen können! Aber wer es braucht, um damit zu arbeiten, — um den Seinen ein menschenwürdiges Dasein zu verschaffen, dem teilt man seinen Pflanz! Niederträchtig sollte man diesen Schuft und ihm wogehnen, was er zu viel hat und mißbraucht!“

„Herr Raumann!“ Toni fuhr erstickt auf und machte ihm ein warnendes Zeichen. „Wer er mißverstand sie und sagte, vor ihr stehenbleibend: „Jawohl! Das sollte man! — Der sind Sie etwa anderer Meinung?“

„Weiß Gott, Sie haben recht!“ rief Toni erbittert hervor. Und plötzlich schlug sie die Hände übers Gesicht, und ihre riefte Erregung löste sich in einem verzweifelten Aufschreien auf. „Nein, nein, nicht weinen, Fräulein Toni! Es wird ja noch alles gut werden! Nicht den Mut verlieren!“ Er kniete plötzlich vor ihr und nahm ihr tränenerfülltes Gesicht sanft seine Hände. Und da sie ihm nicht mehr, sprang er auf und ließ sie empor in seine Arme.“

„Toni! Liebe, liebe Toni!“ Da schlang sie die Arme um seinen Hals wie ein hilfloses Kind. „Lange ruhten ihre Lippen aufeinander. Sie merkten in ihrem Taumel von Bezwirgung und Glück nicht, daß die Tür ganz behutsam geöffnet wurde und jemand den Kopf durch den Spalt steckte.“

„Schon eine ganze Weile hatte Herr Hugo Riedel an der Tür geklopft, und auch die drohenden Worte seines Angestellten waren ihm nicht entgangen. Aber davon ließ er sich nichts merken. Er sagte nur: „A! Die reine Unschuld aus Berlin!“

„Und als die beiden jungen Menschen entsezt auseinanderfuhren, sagte er, Tonis Worte nachsinnend, mit häßlicher Miene: „Ja, ja. Ich habe mit keinem Ihrer Angekligten ein Liebesverhältnis. Das möchte ich hiermit feststellen.“ — Nicht wahr, Fräulein Höppler, — so sagten Sie doch vor fünf Minuten zu mir?“

„Und damit zog er seinen Kopf zurück und schlug die Tür zu.“

Industriestädtische Umschau.

Rüdingen, 4. April.

Der jahrelange Schiffverkehr im Monat März. Im Handelshafen Wilhelmshaven-Rüdingen gestaltete sich nach der Zusammenstellung der „Wirtschaft“, im März der Schiffverkehr wie folgt: A. Von und nach See (Kaiser-Wilhelm-Brücke). Es liefen ein: 20 Schiffe mit einem Nettoraumgehalt von 6240 Kubikmeter, es liefen aus: 15 Schiffe mit einem Nettoraumgehalt von 6638 Kubikmeter, insgesamt 35 Schiffe mit einem Nettoraumgehalt von 11888 Kubikmeter. Die Einfuhr betrug: 500 T. Reis, 114 T. Mehl, 421 T. Stidgut; die Ausfuhr betrug: 485 T. Getreide, 1568 T. Öl, 1260 T. Schrot, 43 T. Stidgut, 100 T. Baumaterialien. — Von den eingelaufenen Schiffen (2 Dampfer, 15 Motorsegler, 2 Motorfahrzeuge und 1 Zankleichter) führten 14 Motorsegler, 2 Motorfahrzeuge und 1 Zankleichter die deutsche Flagge, je ein Dampfer die schwedische und englische Flagge und ein Motorsegler die holländische Flagge. — B. Von und nach Kanaal (Kanalstufen). Eingelaufen: 37 Fahrzeuge mit einem Nettoraumgehalt von 2079 Kubikmeter, ausgelassen: 37 Fahrzeuge mit einem Nettoraumgehalt von 2132 Kubikmeter, insgesamt: 74 Fahrzeuge mit einem Nettoraumgehalt von 4211 Kubikmeter. Eingeführt wurden: 170 T. Kohlen, 570 T. Sand, 625 T. Zerk, 2 T. Mehl, 10 T. Stidgut, 190 T. Schrot, 75 T. Rundbinder. — Die eingelaufenen Fahrzeuge (15 Schuten, 1 Segler und 21 Motorsegler) führten sämtlich die deutsche Flagge.

g. Für neue Wohnungen in Seppen. Für den Neubau von 36 Wohnungen in der Althenstraße für Marineangehörige wurden am 23. März die Erd- und Betonarbeiten von 32 Firmen ausgeschrieben. Auf diese Bedingungen haben 12 Firmen Angebote ab und zwar mit Preisen, die zwischen 100,50 Mark und 69,900 Mark liegen. (Eine nette Differenz von 30,000 Mark!) — Die Lieferung von Verblechblechen und Steinen für Wintermauerung für diese 36 Wohnungen erließen die Ziegel-Lieferanten Rüdingen übertragend, während die Steine für den später auszuführenden Bau von 60 Wohnungen an der Bismarckstraße die Ziegel Mehlertens u. Co. in Marnefeld liefern soll.

Berliner Kabarettisten demüßigt in den Deutschen Reichstag. Zu dem demüßigt hier eintröpfenden Konflikt teilt man uns mit: Man nahm nicht mehr als sonst bei einer Filmvorstellung! Man nimmt keinen Platz ein und bald wird man gemocht: man ist gar nicht in Wilhelmshaven, sondern in Berlin vor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, nachmittags 4 Uhr, zur Zeit des Hochbetriebs. Man hört Autos hupen, Strohhalmknallen, Zeitungsjungen die Boulevardblätter ausstreuen, kurz die ganze Sinfonie des brennenden Verkehrs einer Weltstadt. Und man teilt sich der Begeisterung, und keine andere als die bekannte Maria Key befreit die Konferenz, singt schließlich zwei Matrosenlieder — allerliebst — und erkrast uns denn bis zum Schluß mit ihrer Sprachschnelligkeit als Anführerin. Und dann — Schlag auf Schlag. Dela Pinpointe singt deutsche, französische und russische Lieder, Wolfgang Jäger spricht aus Gedichte, Willy Koenig, der so sehr beliebte Komiker, Carlsson, getanz von Dr. Catharina Kautzsch und Groß Ricardo de Vaca u. a. m. Zum Schluß der „Fest“, Wilhelm Bendow und Paul Korgan in ihrem zweifelhafteitendendem Stelch: Auf der Rennbahn. Dazu das große Orchester des Capitol-Palastes, Berlin.

pr. Wöhlfrische. Morgen Mittwoch, den 6. d. M., abends 6.30 Uhr, tagt die Wöhlfrische Kommission im Rathaus Wilhelmshaven-Strasse. — Am Donnerstag, dem 7. April, abends 6.30 Uhr, findet die Sitzung der Armenkommission des Kreises 1 im Rathaus Wilhelmshaven-Strasse statt.

Aus dem Turnverein „Freiß am“. Uns wird folgender Bericht übermittelt: Der Turnverein „Freiß am“, der im 1887 hatte es sich nicht nehmen lassen, auch in diesem Jahre wieder eine turnerische Feier zu Ehren der jungen Turnerinnen und Turner, die jetzt aus der Schule entlassen werden und somit aus der Kinderabteilung des Vereins auscheiden, zu veranstalten. Die Feier fand in der schönen Turnhalle der Wallerturmstraße unter der Leitung von dem berühmten Turnen und Turnerinnen Kott. Eine ganze Anzahl Eltern der Kinder, sowie Vereinsmitglieder und Turnfreunde hatten der Einladung des Jugendleiters Folge geleistet und waren erschienen. Es war ein lehrers Holge geleistet und waren erschienen. Es war ein

Turnen Sport Spiel

Die Gaukonferenz der Naturfreunde.

Dr. die Konferenz vom „Gau Nordmark“ fand Ende März in Hamburg statt. Außer dem gesamten Gauvorstand und den Delegierten fast aller Ortsgruppen waren auch Gäste vom Gau Brandenburg und Niederhavel vertreten. Der Vorsitzende Simonis gab den Jahresbericht vom Gauvorstand und führte aus, daß der Bericht für 1926 nicht so zufriedenstellend ausgefallen sei, wie er es sich gedacht hatte. Die andauernde Wirtschaftskrise und die Arbeitslosigkeit, die in einzelnen Ortsgruppen bis zu 50 Prozent der Mitglieder betrafen hat, bedingte leider einen Rückgang der Mitgliederzahl. Trotzdem ist es vorwärts gegangen, wie die neu erbauten Ferienheime im Gau (das Heim an der Ostsee am Schönbeger Strand und das der Ortsgruppe Wermünde bei Wolgast) beweisen. Für das Heim an der Ostsee mußten allein 40 000 Mark aufgebracht werden, bevor der Bau begonnen werden konnte. Die Vorarbeiten und Hilfsarbeiten mußten den Ortsgruppen durch den Beitritt überlassen bleiben. Leider ist die Wirtschaftskrise des Gaues wenig in Anspruch genommen worden. Auch für die Förderung des Lichtbildwesens ist von den Ortsgruppen, außer Hamburg, wenig geleistet worden. Die Wandertätigkeit muß gefördert werden. Zu diesem Zwecke sind von der Gauleitung Führerkurse geplant. Viele Kurse werden bereits abgehalten und es werden weitere im Herbst am Gau, Sommer und Sommerferien, in Umland und Küsten auf dem Gebiet der Natur- und Heimatkunde (Geologie, Botanik und Zoologie) ausgebildet werden, um auf den Wanderungen in poststämischer Weise Vorträge geben zu können. — Das Gauwahrschichtenblatt ist seit April 1926 wieder in Hamburg gedruckt worden. Die Mitarbeit von Seiten der Mitglieder auf sozialem

Rüfel zum Nordwestdeutschen Jugendtreffen am 16. und 17. Juli 1927 in Bremen

und kulturellem Gebiet, auf die der Schriftleiter gehofft hatte, ist ausgefallen. Die Zusammenkunft der Gauleitung mit den Bezirksleitern war eine harmonische. Alle wichtigen Fragen wurden gemeinschaftlich erledigt. Der Vorsitzende wies ferner auf die im Juli stattfindende Schwarzwaldbühnenfahrt hin und hofft, daß alle, die es eben ermöglichen können, an dieser Fahrt teilnehmen. Der Kassenbericht ist zufriedenstellend und es zu Verhandlungen keinen Anlaß, daß der Kassenbericht erstell werden konnte. Das Gaublatt ist das beste Bindeglied zwischen den Ortsgruppen des Gaues. Darum muß jeder mitarbeiten. Der Vorsitzende der Gaukonferenz führte aus, daß die Naturfreundeheime das beste Propagandamittel unserer Naturfreundebewegung seien. An Hand dieser Häuser können wir unsere Massenentlohnung während ihrer Freizeit aus der Stadt hinaus ins freie Leben. Die Naturfreundeheime in unserem Gau weisen für 1926 eine beträchtliche Mehrzahl und somit eine gute Einmündung auf. Nach dem Gauvorstand soll planmäßig gebaut werden. Des weitern vertrat der gesamte Gauvorstand den Standpunkt, bei Errichtung von Naturfreundeheimen nicht selber zu bauen, sondern den Bau von einem Unternehmer oder einer Bauhütte ausführen zu lassen. Hierfür hielt Frau Spindler, Hildesheim, ein Referat über „Die Naturfreundebewegung und ihre kulturellen Aufgaben“. Sie schilderte, unter welcher Leitung die Naturfreundeheime unter der Leitung der Jahre 1895 am Wiener Wald gegründet wurden. Doch heute kennt unsere Naturfreundebewegung keinen Untergang mehr. Wir haben nach 30 Jahren noch keinen Schiffbruch erlitten und allen Ortsgruppen ist die Naturfreundebewegung in 13 Nationen vertreten. Die Naturfreunde haben durch ihre Ziele die Kampfkraft des Proletariats. Nicht zuletzt haben wir dazu beigetragen, daß jeder Arbeiter seinen Urlaub bekommt. Wir nehmen uns der Jugend an, bewahren sie vor bürgerlichen Vereinen, Nikotin und Alkohol. Wahre Naturfreunde haben den Freiheitsdrang schon längst begriffen. In werden die Wahrheit zum Siege verhelfen, machen Troni gegen Philister, Trägheit und Schindrian. Vorbildlichen Naturfreunden wird das Werden ein Leichtes sein. Dem Gau Nordmark in seinem Werden und Werden viel Glück. Freund Hauke, Berlin, wies darauf hin, daß laut Württembergischer Beschlüsse Jugendgruppen zu gründen sind. Falls Jugendgruppen in den Ortsgruppen vorhanden sind, sollen diese von Jugendführern und Jugendberatern geführt werden. Anknüpfungen haben die Verbindung zwischen jung und alt zum Wohle der Arbeiterbewegung. Im Anschluß an eine Diskussion wurde der Gauvorstand durch den Gau-Nachrichtendienst geleitet. Der Gauvorstand wurde, bis auf sein Vorstandsmittglied, in keiner bisherigen Zusammenkunft wiebesamlet. Nachdem nach einer Mittagspause und Fragen geregelt waren, konnte die Konferenz beendet werden.

Sport vom Sonntag

Fußball.
h. Heppens 1 — Oldenburg 1 3:0 (0:0). Die Oldenburger führten ein frühes Spiel vor, das den Heppensern viel zu schaffen machte und sie zeitweise aus dem Konzept gerieten. Die linke Sturmreihe der Heppensern findet sich keine Deckung während der rechte Flügel sich nicht recht durchziehen kann. Oldenburg kommt durch seinen schnellen Sturm wiederholt zu guten Gelegenheiten, hat aber auch sehr viel Pech. Ein vom Torwart der Heppensern verpasster Ball landet in einem Winkel des Tors. Erst der schnelle Rückstoß des Heppensers Tor. Oldenburg will das Spiel für sich entscheiden, kann sich aber bei der übertragenden Vorbereitung der Heppensern nicht recht durchziehen, die angebotenen Torchüsse hält der Heppensers Torwart sicher. Heppens übernimmt wieder das Kommando und erzielt durch einen Schuß des Halbkreises, den der Torwart ins Tor faulert, Tor Nr. 2. Das dritte Tor sollte sich bei den Einwechslungen der Heppensern nicht realisieren lassen. Der Rückstoß muß besser funktionieren. Er fehlte sehr oft zur rechten Zeit. Der Halbkreis ist überflüssig dem Spiel in der A-Klasse noch nicht gewöhnt. Die Oldenburger überforderten nach der unangenehmen Seite. Bei ihnen wird noch mancher Gegner die Punkte liefern.
h. Heppens 2 — Schortens 2 2:1 (3:1). Die Schortenser hatten ihren Torhüter zu Hause gelassen und zeigten im übrigen ein ungeordnetes und unregelmäßiges Spiel. Die Einwechslungen der Heppensern wegen einer Verletzung ausgefallen war, hatten

Oeffentlicher Werbeabend für das Frauenturnen

am letzten Sonnabend veranstaltete die Freileistung Rüstingen e. V. im Friedrichshof einen Werbeabend für das Frauenturnen. Es war der erste Versuch, daß eine solche Veranstaltung von Turnerinnen initiiert wurde, um in der Oeffentlichkeit für ihre Sache zu wirken. Leider ließ der Besuch nach zu wünschen übrig. Um es aber vorwärts zu bringen, die Vorführungen der Rüstinger Turnerinnen waren großartig. Lehre haben den Wert der Leibesübungen richtig erkannt! Hoffentlich werden die bisher arbeitenden Mitschwärmer bald zur Einsicht kommen und teilnehmen an regelmäßigen Turnen in den Frauenabteilungen der Vereine. Doch nun zu dem Programm selbst. Nach einigen Worten zur Begrüßung der Anwesenden, ausgeführt von Mitgliedern des Rüstinger Einheitsvereins sprach eine jugendliche Genossin den Prolog. Die freie Turnerei der befalligen aufgenommen wurde. Hierauf hielt der technische Leiter der Turnerinnenabteilung die Begrüßungsansprache, in der er den Wert der Leibesübungen hervorhob und besonders auf das Frauenturnen hinwies. Die Frau aus dem Volke leidet wohl am meisten unter den schlechten, wirtschaftlichen Verhältnissen; denn neben der sogenannten Unterernährung hat sie oftmals harte Fronarbeit leisten. Gerade durch die systematisch betriebenen Leibesübungen ist der Frau nun die Gelegenheit gegeben, den Körper und Geist widerstandsfähig zu erhalten. Nicht die Jugend aber das Alter dürfen uns davon abhalten, sondern der moderne Turnbetrieb bietet jedem Gelegenheit, sich zu betätigen. Die nun folgende Turnstunde aus der täglichen Praxis brachte über 40 Turnerinnen in einheitlicher Turnkleidung auf den Plan, die rasch die gesamte Saalfläche füllten. Im Laufe der Musik zeigten die Turnerinnen Schritt-, Geh- und Laufübungen

(Jeden zum Cohnengang); ihnen folgten die allgemeinen Freiübungen. Hierbei kam die jüngste Bewegungsrichtung in der Entwicklung der Gymnastik besonders zur Geltung. Wichtig ist dabei, daß die Bewegungen möglichst einfach und doch so ausgeführt werden, daß der ganze Körper erfasst wird. Besonders erweckte das Geräterturnen (Barren, Pferd, Sprungbalken und Schwebebalken) der einzelnen Riegen. Man mußte können, mit welcher Sicherheit die Übungen gelehrt wurden. Einige Partiellepiele mit dem Rehbisballe, die sehr beliebt sind, wirkten, und ein gemeinsames Einzelpiel bildeten den Abschluß der interessanten Turnstunde. Unter lebhaftem Beifall verließen die Turnerinnen die Saalfläche. Bald darauf marierten die älteren Genossinnen mit verschiedenen Rechenübungen auf die ganz klappen. Die vielseitigen Turnübungen der jüngeren Generation brachten das Grundprinzip „Arbeiten und Erholung des Körpers während der Übung“ klar zum Ausdruck. Der Schluß des turnerischen Programms war ein schöner, stimmungsvoller Tanz, ausgeführt von zwölf jungen Turnerinnen in bunten Kostümen. Leider verlor der Schermer, sonst wäre die Wirkung des Tanzes durch entsprechende Lichteffekte noch weit mehr zur Geltung gekommen. Da es war auch im Nebenraum hat der Abend dem Publikum gezeigt, daß die Vereine im Arbeiter-Turn- und Sportbund ernstlich bestrebt sind, den reichhaltigen Stoff für das Frauenturnen zu bewältigen, ihn in besserer Weise für ihre Mitglieder verwenden und dadurch fruchtbarer Arbeit leisten zum Wohle des gesamten werktätigen Volkes. Darum, ihr Frauen, werdet aktiv und helft diese hohe, kulturelle Bewegung fördern!

beide Parteien gleiche Chancen. Nach der Halbzeit gemann Heppens nach Bellevue; der Schortener Sturm verlor vollständig.
m. Emden 1 — Oldenburg 1 8:0 (3:0). Obige Mannschaften standen sich am letzten Sonntag zum fälligen Bezirks-spiel in Oldenburg gegenüber. Leider ließ der anhaltende Regen von vornherein kein einwandfreies Spiel zu. Emden tritt mit fünfzehn Mannschaften an, während Oldenburg nur zehn Mann zur Stelle hat. Sofort nach Spielbeginn zeigt sich, daß Emden eine sehr schnelle Mannschaft stellt und schon nach zehn Minuten einen 5:0 in Führung gebracht. In der 18. Minute erregt Emden durch Schützer der Oldenburger das zweite Tor. Jetzt stellt sich Oldenburg etwas auf und macht einige gute Angriffe auf das gegnerische Tor; doch Emdens Verteidigung ist unüberwindlich. Nach gutem Durcheinander ist der schlagendste Halbzeit Emdens in der 30. Minute durch unglücklichen Schuß des Rekulat auf 3:0 stellen. Einmal Emden werden auf beiden Seiten besteht und gleich darauf ist Halbzeit. Nach Wiederbeginn hat Oldenburg zunächst mehr vom Spiel, doch als 20 Minuten vor Schluß das 4. Tor für Emden fällt, hängt die Oldenburger Mannschaft zusammen. In gleichen Abständen fallen dann noch vier Tore für Emden, während Oldenburg leer ausgeht. Emden stellt eine flotte Mannschaft; jeder Spieler war auf seinem Posten. Oldenburg enttäuscht sehr. Der Schiedsrichter von Rüstingen wurde beiden Parteien gerecht.
Barel 1 — Rüstingen 1 4:3.
Barel 2 — Oldenburg 2 3:2.
Germania 1 — Comet 1: Platz spielunfähig.

Turnspiele

1. Handballerturnspiele. Gestern hatte Germania Hochbetrieb auf eigenem Platz. Vormittags 10 Uhr trafen sich Germania 2 — Rüstingen 2 dem Schiedsrichter. Die Spieler gingen nach überlegenem Spiel gegen Germania mit 2:0 für Germania aus. — Am nächsten an dieses Spiel trat Germania 1 gegen — Wilhelmshaven 1. Germania konnte Wilhelmshaven 6:1 nach Hause schicken und so die Niederlage zum 20. März wieder weit machen. — Nachmittags 1.30 Uhr sollte Rüstingen 1 gegen — Heppens 1 spielen. Das Spiel konnte nicht ausgetragen werden, da Heppens nicht erschienen war; so konnte Rüstingen die Punkte kampflos einstreifen.

Kommender Sport.

Fußballerturnspiele. Am kommenden Sonntag stehen sich Germania 1 und Oldenburg gegenüber. Oldenburg, in seiner am stärksten besetzten Spielreihe, wird den Germanen eine harte Aufgabe zu machen geben. Will Germania mit an der Spitze der Tabelle bleiben, so wird von ihr volles Können verlangt. Das Spiel findet auf dem Sportplatz am Stadtplatz statt.
Berlerte Turnspiele. Die Handballspiele, die laut Sportplan am 24. ausgetragen werden sollten, sind umständehalber auf den 15. 5. verlegt worden. Platz und Uhrzeit bleiben bestehen.

Schwerathletik

Die Sportler von Germania hatten in Bremen. Am kommenden Sonntag findet in Bremen wie alljährlich im Frühjahr und Herbst die Bremer Turn- und Sportfest statt. Wie bekannt ist, werden die Germanen im Herbst nächsten Jahres in Bremen und konnten unter harter Beteiligung den zweiten Platz in der A-Klasse erringen. Dieses Mal werden sie in einer neuen Aufstellung wiederum alles daransetzen, um den Verein und den 1. Bezirk würdig zu vertreten. Wünschen wir der Mannschaft den besten Erfolg!

Schwerathletik

Bezirkswettkampf der Rüstinger. Am 1. Oktober veranstaltet der 2. Bezirk im 18. Kreis des Arbeiter-Wettkampfbundes einen allgemeinen Wettkampf im Schützenhof, zu dem sich neben den Heppens auch Genossen von überhaupt gemeldet haben. Näheres in der nächsten Sportbeilage.

Aus den Kartellen und Vereinen.

Zentralkommission für Bildung, Sport und Körperpflege, Ortsrat Rüstingen-Wilhelmshaven. Am Freitag, 8. April, abends 8 Uhr, findet eine Sitzung der technischen Leiter sämtlicher Vereine bei Volker statt. Tagesordnung: Mitglieder- und Reichsarbeiterporting. Dehme, techn. Kartell-Leiter.
Arbeiter-Turn- und Sportbund. Bezirksrat des 1. Bezirks. Eine Bezirksversammlung findet am Donnerstag, den 14. April, abends 8 Uhr, bei Volker statt. Vom technischen Bezirksvorsitzenden. Den Vereinen zur Kenntnis, daß zum Bezirksvorsitzendenwahl der Bundesgenosse Wiesner und zum Bezirksobmannwahl der Bundesgenosse Wehring gewählt worden sind. Die Meldungen zur Vorkonferenz und Vorkonferenzprüfung am 15. Mai in Rüstingen sind nicht, wie irrtümlich behauptet, eine Woche, sondern drei Wochen vorher, also bis zum 24. April an den Obmann

des technischen Bezirksausschusses einzuenden. Später eingehende Meldungen bleiben unberücksichtigt. Die Meldungen sind nur dann gültig, wenn sie mit dem Vereinsprotokoll versehen sind und 1 Mark Renngeld pro gemeldeter Vorkonferenz mit eingeklebt werden. Das Renngeld wird nach erfolgter Teilnahme zurückbezahlt. Mit der Meldung ist zugleich aus anzugeben, ob Quartier gewünscht wird. Einzahlung ist Rüstingen. Das Mittelschulhaus ist mitzubringen.

Bezirksfußballturnspiele. Am Freitag, den 15. April, findet 3 Uhr nachmittags auf dem Heppens Platz ein Auswahlspiel zueinander Ermittlung einer Bezirksmannschaft statt. Für den 21. Rüstingen besteht ab 12 Uhr Spielverbot. Die Aufstellung der Mannschaften wird in der nächsten Sportbeilage bekanntgegeben. Vorausschicklich findet sodann am 22. Mai hier das Spiel 2. und 3. Bezirk kombiniert gegen den 1. Bezirk statt. Am selben Abend werden die Mannschaften vor dem Bezirksauswahlspiel aufgestellt.

Gruppe Rüstingen. Am Donnerstag, den 7. April, findet ein gemeinschaftliches Leben der Turnerinnen im „Friedrichshof“ statt. Geübt werden die Rollenfreibewegungen der Jugendturnerinnen zum Kreisjugendtreffen, die auch zugleich als Sonderübungen der Turnerinnen der Gruppe Rüstingen zum Reichsarbeiterporting bestimmt werden. Ein abschließendes werden die Rollenfreibewegungen zum Reichsarbeiterporting durchgeführt. Beginn 8 Uhr abends. — Auf der technischen Ausführung für Kinderturnen am 21. März wurden die Turnstunden zum Reichsarbeiterporting gutgeheißen. Ferner wurde festgelegt für die Knaben eine 6mal-75-Meter-Wanderroute und für die Mädchen 50-Meter-Sprungtanzlaufen als Wettbewerb. Jede Mannschaft 8 Mädchen (siehe Seite 4) und 4 Mädchen (siehe Seite 4) werden zum Wettbewerb am 24. April für Mädchenturnen und am 8. Mai für Knabenturnen. Die Bestimmungen finden in der Turnhalle an der Kirdreibe statt. Beginn 8 Uhr morgens.

Offener Feuer auf dem Rüstinger Sportplatz. Am Sonnabend vor Dorn soll auf dem Sportplatz an der Genossenschaftstraße ein großes Offener Feuer brennen. Die Anordnungen der Freien Turnerschaft Rüstingen, der Freien Arbeitervereine, der Arbeiter- und des Volkssportvereins Rüstingen-Wilhelmshaven sind daran beteiligt und werden durch Spiele, Tänze und Gesang den Abend verschönern helfen! Hoffen wir, daß der Wettergott an diesem Tage seine Schenken hält und recht viele Zuschauer Anteil nehmen an der Veranstaltung der Kinder.

Sportbeilage in Barel. Zur Sportbeilage in Barel am 24. April müssen die Meldungen spätestens am 19. April bei mir einlangen sein, gleichfalls sind gemeldete Quartiere zu melden. Wenn nicht genügend Quartiere befreit werden können, müssen die Kosten vom Teilnehmer getragen werden. Also pünktlich melden! Fr. Knobloch, Bezirks-Sportwart.

Arbeiter-Radfahrer-Bund.

10. Radfahrabend. Der Radklub „Frisch auf“, Oldenburger, hatte den bekannten-Weltkampionfahrer Alwin Hothaus gewonnen. Während der Veranstaltung in Jettel einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte, hätte der Abend in der „Deutschen Eiche“ eine härtere Beteiligung vertragen können. Neben einigen Partieturnen führte die Ortsgruppe Dangastmoor ein Radballspiel vor und der Sportfreund Dörmer zeigte Großen seines Könnens im Saalfahren. Den Höhepunkt erreichte die Darbietungen Hothaus. Sein erstes Auftreten auf einem Niederrad und einem Zwerg-Einrad zeigte, daß er voll auf Rad und Körper beherzigt. Sein Auftreten auf dem Niederrad sowie Einrad, verbunden mit Kunstballspielen, erweckte allgemeines Staunen. Als er aber auf dem Einradhockrad 450 Meter hoch sein bestes Quartier, da hatte er alle in keinen Pann gelassen. Stimmlose Eile begleitete den Fahrer, die dann nach Beendigung seiner Leistung, reichem und wohlverdientem Beifall wich. Es war tatsächlich wert, diesen Abend zu besuchen und der Oberhorker Verein kann stolz sein, der Einmühenhaft Barel und Jettel dieses Programm geboten zu haben.

Dereinskalendar.

Unter dieser Rubrik soll die Mitgliederliste 0,25 M. W. H. T. B. „Germania“ (Vereinslokal Deinen). Am Sonnabend, den 8. April, abends 7.30 Uhr. Vereinsversammlung, Freie Arbeitervereine Rüstingen e. V. Mittwoch, den 8. April, abends 7.30 Uhr. Jugendversammlung im Friedrichshof. Freie Arbeitervereine Rüstingen e. V. Dienstag, 8. April, abends 8 Uhr, im Klubzimmer der „Neuen Burg“. Mitgliederversammlung. Wichtige Tagesordnung, u. a. Erhebung eines Extra-Beitrages zum Ausbau der Radballanlage. Donnerstag, 7. April: Schwimmlehrer-Vorlesung mit gleichem Lokal. Der Vorstand.
Für den Text der Sportbeilage verantwortlich: Albert Wille, Rüstingen 1. Oldb., Rüstingstraße 4



UNTER REICHAUFSICHT
GESCHAFTSBEREICH: DEUTSCHES REICH
HAUPTGESCHAFTSSTELLE: BERLIN NW40
Roonstraße 4, Fernruf: Hansa 1747/48, 5240/41

ORTSGR. WILHELMSHAVEN
BROMMYSTRASSE 1
(WILHELMPÜSCHEL)

KEIN KIRCHENAUSTRITT ERFORDERLICH
NACH EINMONATIGER MITGLIEDERSCHAFT
UNBEDINGTEN RECHTSANSPRUCH AUF
KOSTENLOSE PIETÄTVOLLE BESTATTUNG
KEINE ALTERSGRENZE

MAN VERLANGE KOSTENFREIE PROSPEKTE

Neue Zeitschriften!

Die Modenschau Nr. 172
Mit Schnittmuster 70 Pf.
Ohne Schnittmuster 60 Pf.

Der Lehrmeister im Garten und Kleintierhof
11. Vierteljahr (13 Hefte)
Preis 8 Mark. Erscheint wöchentlich.

Die Friedenswarte
Heft 4. Erscheint monatlich.
Preis vierteljährlich 2.50 Mark.

Lieferbar in der Buchhandlung
PAUL HUG & Co.
Wilhelmshaven, Marktstrasse Nr. 46. Telefon 2158

Sanderbusch
Bout Viehert Saal.
Jeden Sonntag
BALL!
Zur Deutschen Eiche
Varel
Jeden Sonntag:
BALL!
Anfang 4 Uhr.
2291 W. Ebenis.

Säuerfleisch
zu kaufen gesucht. (3000)
Weddermann,
Wibenburg, Teleph. 633.

Neue Schaafzunge
nur 50 Pf., Komp. neue
Schaffzunge nur 65 Pf.,
24-für. Rinderfleisch, neu
nur 40 Pf., Rinderfleisch
100 St. a. weißer Käse
nur 200 Pf., (3016)
Petersstraße 49 (Baden)

Zu mieten gesucht zum
J. Mai ummöbliertes
Zimmer mit Stall ober
Bäder, in der Nähe zum
Zirkusplatz. Ch. u. R. 2974
an die Exp. d. Bl.

Schützenverein
Rüstingen e. V.
Mittwoch, den 6. April,
abends 8 Uhr:
Außerordentliche
Mitglieder-
versammlung
im Rathhaus
Um zahlreiches Ge-
schehen wird ersucht.
Der Vorstand

Turnverein Trillout
Am Sonntag, den 9. d. M.,
Monatsversammlung
im Rasthaus Guden.

In allen Sprachen
fertigen wir
Prospekte,
Zirkulare,
Kataloge,
usw. an
Paul Hug & Co.
Rüstingen i. Old.,
Petersstr. 76, Tel. 58

Für die vielen
Aufmerksamkeiten
zur Jugendweihe
unserer Tochter
u. i. b. a.
danke herzlich
K. Brunke
und Frau
Papingstr. 15

Für die vielen
Aufmerksamkeiten
zur Konfirmation
unseres Sohnes
Johann 2013
danke herzlich
W. v. W. u.
und Frau
Ob- u. Dienstadtstr. 2b

Für die überaus vielen
Glückwünsche und
Geschenke anlässlich
der Konfirmation unserer
Tochter Frieda 3016
danke herzlich
Joh. Lehling,
Rüstingen a. D. 214/215/11

Für die vielen
Aufmerksamkeiten
anlässlich der Konfirmation
unserer Tochter
bante ich herzlich.
danke herzlich
Familie A. Stach
Stietebefeste 17.

Für die erwiesenen
Aufmerksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
bante ich herzlich.
danke herzlich
Frau Rigling
Schulstraße 7.

Für die vielen
Aufmerksamkeiten
zur Konfirmation
unseres Sohnes
Günvald 3014
danke herzlich
Familie Liffert
Obenburgr. 1

Herzlichen Dank
für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
Luisa 3008
danke herzlich
Dr. Bremer und Frau
Papingstr. 11.

Für die vielen Glück-
wünsche und Geschenke
anlässlich der Konfirmation
unseres Sohnes
Felix u. b. danken wir
herzlich.
G. Hennig und Frau.

Herzlichen Dank
allen für die Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
Rita 3019
danke herzlich
Wilhelm Lange
und Frau
Petersstr. 75.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unseres Sohnes
Gerd
danke herzlich
G. Rietfeld u. Frau,
Papingstr. 27.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
Luisa 3008
danke herzlich
Dr. Bremer und Frau
Papingstr. 11.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten zur
Konfirmation unserer
Tochter
Luisa 3016
danke herzlich
G. Hennig und Frau.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
Rita 3019
danke herzlich
Wilhelm Lange
und Frau
Petersstr. 75.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unseres Sohnes
Gerd
danke herzlich
G. Rietfeld u. Frau,
Papingstr. 27.

Herzlichen Dank
allen für die Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unseres Sohnes
Felix 1970
danke herzlich
Familie Schaefer,
Papingstr. 16b.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten zur
Konfirmation unserer
Tochter
Charlotte
bante ich herzlich.
Familie Hovold,
Papingstr. 16.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
Luisa
danke herzlich
Familie Wenen,
Wolffstr. 12.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten zur
Konfirmation unserer
Tochter
Charlotte
bante ich herzlich.
Familie Hovold,
Papingstr. 16.

Für die erwiesenen
Aufmerksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unseres Sohnes
Felix 1970
danke herzlich
Familie Schaefer,
Papingstr. 16b.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
Charlotte
bante ich herzlich.
Familie Hovold,
Papingstr. 16.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter
Luisa
danke herzlich
Familie Wenen,
Wolffstr. 12.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten zur
Konfirmation unserer
Tochter
Charlotte
bante ich herzlich.
Familie Hovold,
Papingstr. 16.

Des großen Erfolges wegen noch bis Donnerstag verlängert!

Einstimmig
wurden die Filme unserer dieswöchentlichen Programme seitens der hiesigen Presse als
Groß-Filme allererster Klasse
bezeichnet.

Der sensationelle Welterfolg!
Der beste deutsche Film d. letzten Jahres
Ein monumentales Gemälde der Leidenschaft und Abenteuer von atemberaubender Spannung!



„Dagfin“

Die spannende Verfilmung des bekannten Romans von **Werner Scheff**. Ein bis zu Ende fesselter Roman in Bildern von überwältigender Schönheit. Spieldauer 2 Stunden.

Die Regie führte:
Meisterregisseur Joe May
der Schöpfer der besten aller deutschen Großfilme wie »Veritas vincit«, »Die Herrin der Welt«, »Das indische Grabmal« u. a. m.

Dazu eine hervorragende Besetzung:
Paul Wegener Paul Richter
als Sabi Bey, als »Dagfin«,
Mary Johnson als Lily von Gaun, **Marcella Albani** als Frau Lydia Boyesen.

Tip als Gastspieler | Die neue
Groteske | Wochenschau
Der Störfried im Garten
aus dem Leben des Maulwurfs.

Täglich 5.45 und 8.30

ADLER-

LICHTSPIELE

Der glänzende
Luffspiel-Schlager

mit
Maria Corda
Harry Liedtke
in



Madame wünscht keine Kinder

Die lustige Geschichte einer modernen Ehe und doch voll tiefen Ernstes.

Tom Mix
der kühnste Cowboy

Räuber der Königschlucht

Wilde Wasser
Eine Strolche d. Americas Wasserfälle.
Deufl-Woche
Das Neueste vom Tage.
Täglich 5.45 / Letzte Vorstellung 8.30

DEUTSCHE- und KAMMER-LICHTSPIELE

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke zur Konfirmation unseres
Sohnes **Arnold** sagen wir allen unsere
herzlichsten Dank
2996 **Heinr. Bus und Frau**
Mitterlicherstr. 18

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Hugo Saake
nebst Kindern und Enkelkindern.
2989

Dankagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Groß-
schwestern sagen wir allen denen, die ihm das
letzte Geleit gaben, keinen Dank so reich mit
Reden schmücken, insbesondere Herrn Pastor
Többen für die tröstlichen Worte, unseren herz-
lichsten Dank.
Familie Weddermann,
Bierstr. 62

Nach siebenjährigem Leiden starb
heute morgen meine Frau und meine
Kinder treuergebende Mutter
Martha Gesiene Sieben
geb. **Jahnen** 2992
im Alter von 48 Jahren.
In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Hajo Sieben
Marionstr. 5, Ap. II 1927.
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
nachmittags 3 Uhr, in Saale statt.